



Newsletter

Issue OCTOBER 2018

Auf den Spuren des Ersten Weltkrieges in Belgien: Lokalaugenschein in Ypern



Anfang September 2018 unternahmen die NETWORKLD Projektpartner eine Studienreise nach Belgien. Die Exkursion führte in die Provinz Flandern, wo man sich rund um die Stadt Ypern auf eine Spurensuche nach den Überresten des Ersten Weltkrieges begab. Man folgte einer Einladung des In Flanders Fields Museum in Ypern, das sich in Dauer- und Sonderausstellungen der Geschichte des Ersten Weltkrieges in der Region widmet und die Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.



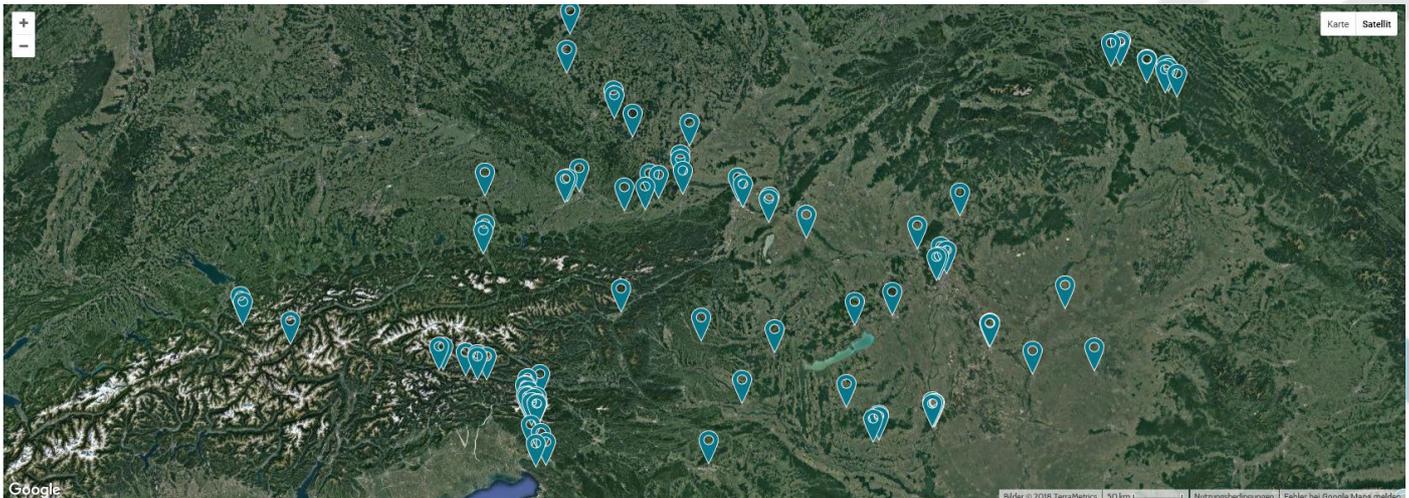
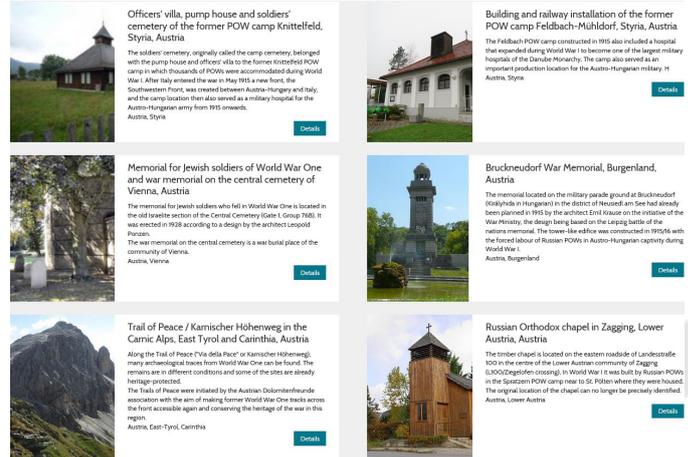
Neben einer „battlefield tour“ rund um Ypern stand der Besuch des Museums und vor allem die Diskussion und der Erfahrungsaustausch mit dem Team des In Flanders Fields Museums am Programm. Besonderes Interesse galt der Frage, in welcher Form der Erste Weltkrieg in Flandern kulturtouristisch genutzt wird und sich das Engagement verschiedener Institutionen und Initiativen äußert. Während des Besuchs wurde deutlich, dass der Gedenktourismus, der in dieser Region herrscht, unbestritten Teil des lokalen Business ist. Es zeigte sich aber auch, dass die Vermarktung des Ersten Weltkrieges eine Gratwanderung ist und gewisse (Gedenk-) Aktivitäten sicherlich kritisch zu hinterfragen sind. Auf jeden Fall bot dieser Lokalaugenschein in Flandern einen wertvollen Input für die NETWORKLD Projektarbeit im Hinblick auf Perspektiven einer stärkeren kulturtouristischen Nutzung des Weltkriegserbes.





Die NETWORLD Datenbank

Im Rahmen von NETWORLD wurde erstmals systematisch das baukulturelle Erbe des Ersten Weltkrieges in den Partnerländern des Donauraumes grenzübergreifend erfasst. Überreste von Stellungssystemen, militärischen Gebäuden, z.B. ehemaliger Kriegsgefangenen- und Flüchtlingslager, Gedenkstätten, Soldatenfriedhöfen, sowie Überreste von anderen Stätten mit Relevanz für den Ersten Weltkrieg wurden dokumentiert und ausgewählte Stätten in eine online Datenbank eingepflegt. In der unter der Leitung der Donau-Universität Krems / Department für Bauen und Umwelt entwickelten Datenbank können sich historisch Interessierte über die Weltkriegsstätten informieren und kulturtouristische Aktivitäten rund um die Stätten des Ersten Weltkrieges planen. Insgesamt umfasst die Datenbank-Website über 400 Einträge in Englisch wie auch in den Landessprachen der Projektpartner. Die Datenbank-Website „World War One Sites – The NETWORLD Database“ ist für jeden zugänglich und abrufbar unter <https://ww1sites.eu>





Newsletter

Issue OCTOBER 2018

Ausstellung Schloss Artstetten: Erzherzog Franz Ferdinand und der Erste Weltkrieg

Am 6. April fand die Eröffnung der von NETWORKLD finanziell unterstützten neuen Ausstellung „Durchs Schlüsselloch: Geschichte erzählt! Erzherzog Franz Ferdinand und der Erste Weltkrieg“ in Schloss Artstetten statt. 190 TeilnehmerInnen folgten der Einladung zur feierlichen Eröffnung, die Alt-Bundespräsident Dr. Heinz Fischer vornahm.

In der Ausstellung, die noch bis 1. November 2018 und dann wieder ab 1. April nächstes Jahr zugänglich ist, wird packend und faktentreu im Gedenkjahr 2018 Geschichte durch das Schlüsselloch gezeigt. BesucherInnen werden mit Fragen konfrontiert wie:

Warum bleibt das Auto des Thronfolgers in Sarajevo genau 2,5 Meter vor dem Attentäter stehen? Wie sieht der Kriegsalltag aus? Warum findet sich der Name Hohenberg am Anfang und am Ende der Monarchie?

Eine mobile Ausstellungs-App (networld.dieberater.com) beschreitet neue Wege der Vermittlung von Geschichte.

Diese App wurde von *die Berater*® entwickelt und umgesetzt.



Durchs Schlüsselloch: Geschichte erzählt!
 Erzherzog Franz Ferdinand und der Erste Weltkrieg



Download mobile
 Ausstellungs-App:

networld.dieberater.com

Internet: Schloss Artstetten
 Passwort: FranzFerdinand-1914



Begleitend werden in Kooperation mit dem Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, friedenspädagogische Workshops für Jugendliche zum Attentat von Sarajevo und zum Ersten Weltkrieg angeboten und Brücken zu aktuellen Themen wie Kriegs-/Friedensjournalismus, Krieg und Hunger, Demokratie und Friedenssicherung geschlagen. Die Entwicklung der Workshop-Konzepts und die Schulung der durchführenden KulturvermittlerInnen erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Stadtschlaining.

Die Neugestaltung der Ausstellung, die Workshops und die Ausstellungs-App werden von NETWORKLD finanziell unterstützt.

Nähere Informationen zur neuen Ausstellung unter schloss-artstetten.at.





Roundtable Kötschach-Mauthen: Perspektiven für die kulturtouristische Nutzung des Weltkriegserbes in Kärnten und Osttirol

Wichtiges Ziel von NETWORKD ist, Strategien zur stärkeren Nutzung des baukulturellen Erbes des Ersten Weltkrieges im Donauraum für Kulturtourismus, Bildung und Vermittlung zu entwickeln. Aus diesem Anlass wurde zu einem von Dr. Julia Walleczek-Fritz, Donau-Universität Krems und Mag. Holger Bienzle, *die Berater*, moderierten Roundtable mit Stakeholder aus Kärnten und Osttirol in Kötschach-Mauthen eingeladen. VertreterInnen des Vereins Dolomitenfreunde, der Kärntner Landesregierung, des Bundesdenkmalamtes, der LAG Region Hermagor, der Gemeinden Kötschach-Mauthen und Kartitsch sowie der Kärntner Geschäftsstelle von *die Berater* nahmen teil.

Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die militärischen Überreste der ehemaligen Südwestfront des Ersten Weltkrieges in den Karnischen Alpen in Kärnten und Osttirol, insbesondere die

- Ermittlung des gegenwärtigen Erhaltungszustandes, Schutzes und Managements des baukulturellen Weltkriegserbes sowie dessen Nutzung für Kulturtourismus, Bildung und Vermittlung.
- Erörterung möglicher und notwendiger weitergehender Maßnahmen zur Bewahrung und Erhöhung der Sichtbarkeit der Stätten.



Wesentliche Erkenntnisse der Diskussion:

- Touristische Strategien zur verstärkten Nutzung des Weltkriegserbes in den Karnischen Alpen können nicht isoliert angegangen werden. Verknüpfungen mit touristischen Leitvorstellungen, insbesondere dem Wander- und Geschichtstourismus (Karnischer Höhenweg!) sind unabdingbar. Erhalt und Schutz der Stätten müssen eingebettet werden in eine Erzählung einer historischen Kulturlandschaft, also einer Verbindung von Architektur, Geschichte und Natur.
- Regionale Kooperation muss ausgebaut werden: Bisher herrschen Insellösungen vor, jede(s) Gebiet/Gemeinde verfolgt eigene Ziele. Kooperationen sind derzeit noch nicht sehr ausgeprägt, es besteht jedoch grundsätzliche Kooperationsbereitschaft, verstärktes Zusammenwirken könnte die touristische Vermarktung erleichtern.
- Das von NETWORKD beworbene transnationale Label „Walk of Peace“ wird grundsätzlich als positive Initiative betrachtet, mittelfristige Umsetzungschancen werden aber eher skeptisch gesehen. Zu unterschiedlich scheinen Entwicklungsstand der touristischen Nutzung der verschiedenen Stätten zu sein, zu begrenzt vorhandene Ressourcen.
- Erhalt und Management der Weltkriegsstätten stehen oft auf schwachem organisatorischen Fundament: private Eigentümerschaft des Grundes mit vorläufiger Duldung konservatorischer Aktivitäten, Vereinsstrukturen mit hohem persönlichem Engagement von Vorstand und ehrenamtlichen Mitgliedern, hohe Abhängigkeit von Freiwilligenarbeit.
- In Sachen Vermittlungskonzepte bietet der Einsatz neuer Medien und Technologien großes Potenzial, um junge Menschen für die Thematik zu interessieren: Digital Maps & Guides, e-learning und mobile learning-Angebote, Schaffung historischer Erfahrungswelten durch virtuelle Archäologie und augmented reality.



SYMPOSIUM

Erinnerungslandschaften: Der Erste Weltkrieg und das gemeinsame Erbe Niederösterreichs und Sloweniens, 4. Oktober 2018, Donau-Universität Krems

Seit dem Ende des Ersten Weltkrieges im Jahr 1918 sind 100 Jahre vergangen. Dieser erste totale und globale Krieg verursachte millionenfaches Leid. Verfeindete Armeen standen einander auf verschiedenen Kriegsschauplätzen gegenüber und Zivilisten waren aufgrund der Kriegereignisse gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Der Krieg hat das Landschaftsbild tiefgreifend geprägt und noch heute weisen in Österreich und Slowenien vielerorts Erinnerungsmarken auf diese Geschehnisse hin. Sie schlagen eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Das Department für Bauen und Umwelt und die Kultur.Region.Niederösterreich laden herzlich in Zusammenarbeit mit dem Milko Kos Historischen Institut der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und der Botschaft der Republik Slowenien in Wien am 4. Oktober 2018 an die Donau-Universität Krems zu einem Symposium ein, das ganz im Zeichen des Ersten Weltkrieges und des gemeinsamen Erbes Niederösterreichs und Sloweniens steht.

Termin: Donnerstag, 4. Oktober 2018

Donau-Universität Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
<https://www.donau-uni.ac.at/dbu/erster-weltkrieg-symposium>



Titelfoto: Batognica und Krn (Hintergrund), Slowenien | Batognica s Krnom v ozadju, Slovenija © Simon Kovačič

RÜCKBLICK: Aktivitäten in den NETWORLD-Partnerländern



Die internationale Konferenz *Submerged Heritage of the First World War* (Zadar, Kroatien, 12.6.2018) widmete sich (Kriegs-) Schiffswracks aus der Zeit des Ersten Weltkrieges. Das Datum der Konferenz wurde symbolisch anlässlich des 100. Jahrestages des Untergangs des österreichisch-ungarischen Kriegsschiffes SMS Szent István gewählt.

Die Heiligengeistkirche Javorca im slowenischen Isonzo-Tal bei Tolmin, die an die gefallenen österreichisch-ungarischen Soldaten an der Isonzofront erinnert, wurde mit dem European Heritage Label ausgezeichnet. Die Kirche steht für Frieden, Solidarität und Toleranz, zentrale Werte der Europäischen Union.



Die Konferenz *Borders as a Result of War* (Nove Hradky, Tschechische Republik, 3.5.-5.5.2018) hatte zum Ziel das (im-)materielle Erbe des Ersten Weltkrieges in einen transnationalen historischen Kontext zu stellen, indem Geschichten und Erfahrungen von Soldaten und Zivilisten mit Schlachten, ausländischen Orten und Ereignissen während des Krieges und Veränderungen nach dem Krieg verknüpft wurden.

Den Ersten Weltkrieg den Jüngsten vermitteln: Mehr als 200 7- bis 11-Jährige aus Schulen in Dobrich, Bulgarien, nahmen an Workshops des dortigen Regionalmuseums für Geschichte teil. Hierbei wurde das eigens für diese Altersgruppe entwickelte 3D-Lehrbuch Dobrudscha und der Erste Weltkrieg mit Spielen, Kreuzworträtseln, Bilderrätseln und interaktiven Aufgaben eingesetzt.



Mehr Informationen zu diesen und weiteren Aktivitäten von NETWORLD finden Sie auf der Projektwebsite www.interreg-danube.eu/Programme/networld.